

# „Es ist toll, wie die Leute hier reagiert haben“

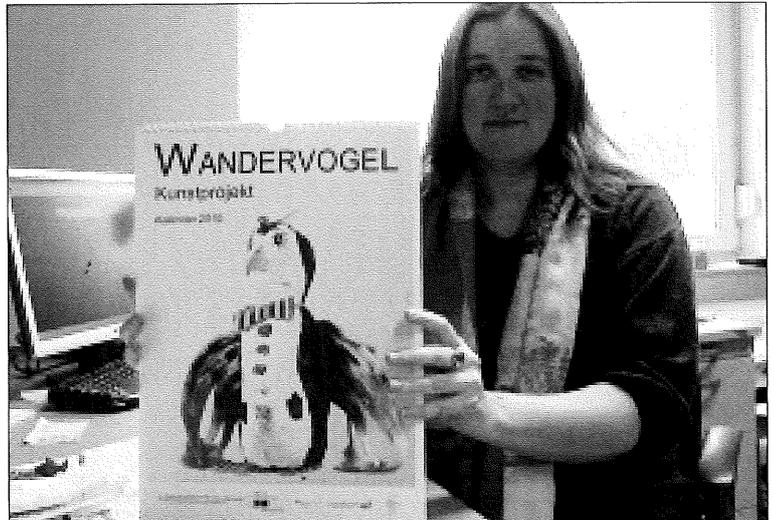
Kalender und Ausstellung des Kunstprojektes „Wandervogel“

SOLTAU (mw). Als sie vor gut einem Jahr zum ersten Mal zu Farbe und Pinsel griffen, hat wohl kaum einer an den großen Erfolg gedacht. Doch inzwischen hat der an die Tür der „Ambulanten Hilfe im Landkreis Soltau-Fallingb. des Herbergsvereins Wohnen und Leben in der Soltauer Karl-Baurichter-Straße 6 angeknüpft: Die Bilder und Skulpturen, die dort im Rahmen des Kunstprojektes „Wandervogel“ entstanden sind, gibt es jetzt nicht nur als Kalender und Postkarten - sind auch vom 16. bis zum 27. November in einer Ausstellung in der Kreissparkasse (KSK) Soltau am Rühberg zu sehen.

Menschen, die durch Krankheit, Wohnungs- und Arbeitslosigkeit in Notlagen geraten sind, oft ohne Tagesstruktur leben und die in der Gesellschaft nicht anerkannt werden, finden beim Herbergsverein eine wichtige Anlaufstelle. Die Idee, ihnen auch kreative Möglichkeiten zu bieten, hatte vor rund einem Jahr die Malerin und Bildhauerin Maria Halina Jaworski, die das Projekt noch immer betreut (HK berichtete). Was dabei herauskam, war erstaunlich, und so wuchs vor rund einem halben Jahr der Wunsch, die Ergebnisse auch der Öffentlichkeit vorzustellen. Der Herbergsverein wurde aktiv, fand einen Fotografen, der die einzelnen Stücke professionell ablichtete, und hatte damit den entscheidenden Schritt zu Kalender und Postkarten getan. Und auch die Anfrage bei der KSK war erfolgreich: Die Zusage, die Exponate auszustellen, kam schnell - nur ein genauer Termin war noch festzulegen, was jetzt geschehen ist.

Manuela Hermes, seit Juli für die Soltauer Beratungsstelle zuständig, sieht das alles als riesigen Erfolg - vor allem für die Hobby-Künstler, die über Maria Halina Jaworski zu diesem Metier gefunden haben: „Diesen Menschen gibt das Projekt ‚Wandervogel‘ die Möglichkeit, einmal zu zeigen, was sie können. Das ist sonst nur ganz selten der Fall.“

Um die kleinen und großen Kunstwerke über die Ausstellung hinaus noch stärker unter Volk zu bringen, aber auch um über seine Arbeit zu informieren, wird der Herbergsverein auf dem Soltauer Weihnachtsmarkt vom 26. bis 29. November mit einem Stand vertreten sein. Dort gibt es dann besagte Postkarten und den Kalender (12,80 Euro) zu kaufen. Der



Manuela Hermes präsentiert den „druckfrischen“ Kalender des Kunstprojektes „Wandervogel“.

Überschuß daraus fließt wieder zurück in das Kunstprojekt, um es weiterführen zu können. Schließlich müssen die nötigen Materialien bezahlt werden.

Begeistert ist die Diplom-Sozialpädagogin auch davon, wie bisher alles abgelaufen ist und wie das Projekt aufgenommen wird. Von Ablehnung keine Spur: „Die Kreissparkasse hat auf unsere Ausstellungsanfrage sehr schnell positiv reagiert. Darüber hinaus haben wir in Soltauer Geschäften nachgefragt, ob wir dort die Kalender zum Verkauf anbieten dürfen, und sofort einige Zusagen bekommen. Es ist wirklich toll, wie die Leute hier reagiert haben.“

Das zeigt sich nicht zuletzt auch darin, wer sich zur Ausstellungseröffnung angesagt hat: Schirmherr Winfried Uhrig, Vorsitzender der Bundesarbeitsgemeinschaft Wohnungslosenhilfe, Landrat Manfred Ostermann, Superintendent Heiko Schütte, Udo Wintermann, Leiter des Sozialpsychiatrischen Dienstes, und die freischaffende Künstlerin Bettine Rosenberger. Zu sehen sein werden dann sechs Skulpturen und 25 Bilder. Darunter sind auch die zwölf Motive des Kalenders mit zum Teil vielsagenden Titeln wie „Kälte“, „Wohnungslos“ oder „Nach dem Sturm“.

Aber auch eine Prise Humor wie beim „Trompetenschwein“ fehlt nicht. Daß die Exponate nach dem 27. November wieder in der Versenkung verschwinden, ist übrigens nicht zu be-

fürchten, wie Manuela Hermes stolz berichtet: „Wir haben schon drei weitere Anfragen für die Ausstellung. Dann geht der ‚Wandervogel‘ auf Wanderschaft.“